

Merkblatt für youclub-Förderungen

Wer kann einen Antrag stellen und welche Bedingungen müssen erfüllt sein?

Die Stiftung Bildung ist eine dem Gemeinwohl verpflichtete und als gemeinnützig anerkannte Spendenorganisation. Uns ist Transparenz, Nachvollziehbarkeit der verwendeten Mittel und die Gemeinnützigkeit sehr wichtig. Dies legen wir gegenüber der Finanz- und Stiftungsaufsicht, der Öffentlichkeit sowie unseren Spender*innen und Kooperationspartner*innen dar und lassen uns regelmäßig extern prüfen.

Fördermittel sollen wirkungsvoll, niedrigschwellig, fair und transparent an die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen vergeben werden. Um einen Eindruck zu geben, welche Vorgaben mit der Förderung einhergehen, haben wir folgende Förderbedingungen festgelegt. Durch die Zuwendung der Fördermittel stimmt ihr automatisch zu, euch an diese zu halten.

Rahmenbedingungen:

- a) Die Fördermittel der Stiftung Bildung dürfen ausschließlich für den Förderzweck bzw. für die im Bewerbungsformular angegebene Projektidee oder daraus entstehende Folgeideen genutzt werden.
- b) Förderfähig sind Projektaktivitäten in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Berlin und Brandenburg von öffentlichen oder freien/gemeinnützigen Trägern und/oder von gemeinnützigen Vereinen.
- c) Es sollten mindestens fünf junge Menschen aktiv am Projekt beteiligt sein.
- d) Die maximale Fördersumme beträgt 5.000 Euro. Die Fördersumme kann konkret für Anschaffungen oder Miete von Materialien, Technik, Einrichtung, aber auch für Veranstaltungen, Workshops und Honorare, verwendet werden, sofern dies den Förderzweck begünstigt.

Projektspezifische Bedingungen:

- a) Förderzweck ist es, eine Aktivität, Projektvorhaben oder ein bestehendes Kinder- und Jugendprojekt zu unterstützen, das die Themen Handwerk und Berufsorientierung behandelt, Wissen über Handwerksberufe und Ausbildungen vermittelt, Handwerk für Kinder und Jugendliche erfahrbar macht und/oder berufsvorbereitend wirkt.
- b) Die Projekte können sich mit Handwerksberufen aus allen Bereichen befassen. Dabei sollen Fachkräfte der jeweiligen Handwerksberufe am Projekt beteiligt sein.



- c) Partizipation: Das Projekt ist partizipativ zu gestalten, die Kinder und Jugendlichen sollen Eigeninitiative zeigen und an der konkreten Ausgestaltung des Projekts teilhaben. Es geht darum, die jungen Menschen von Anfang an aktiv zu beteiligen.
- d) Vielfalt & Inklusion: Das Projekt soll möglichst inklusiv gestaltet sein. Dabei sollen alle projektbeteiligten Kinder und Jugendlichen mit ihren spezifischen Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnissen wertgeschätzt und mit einbezogen werden.
- e) Nachhaltigkeit: Das Projekt soll möglichst auch nach unserer Anschubfinanzierung verstetigt und weitergeführt werden, also nachhaltig wirken. Außerdem fördern wir besonders gerne Projekte, die ressourcenschonende Materialien verwenden.